

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>63. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
<b>Ludwig-Guttman-Schule für Körperbehinderte; Fortschreibung der Planung durch den Landkreis Karlsruhe und Aktualisierung der Kostenentwicklung</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Schulbeirat	25.06.2014	8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hauptausschuss	15.07.2014	8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gemeinderat	22.07.2014	8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

#### Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat nimmt von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Schulbeirat und im Hauptausschuss der anteiligen Kostentragung an den Gesamtherstellungs- und Umbaukosten gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Bau und Betrieb der Ludwig-Guttman-Schule in der Größenordnung von voraussichtlich rund 605.000 Euro zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel in den Entwurf des Doppelhaushalts 2015/16 aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
3.000.000 €	2.395.000 € (Schulbauförderung und beteiligte Schulträger)	605.000 €			
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)		Kontenart:	
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am			
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit			

In seiner Sitzung am 19.11.2013 hat der Gemeinderat der Einrichtung einer Außenstelle der Ludwig-Guttman-Schule (LGS) durch eine Erweiterung an der Erich-Kästner-Schule Gaggenau zugestimmt. Die seinerzeitige grobe Kostenschätzung belief sich auf ca. 1.500.000 €, danach hätte der auf die Stadt Karlsruhe entfallende Kostenanteil max. 480.000 € betragen.

Die LGS Karlsbad, Schule für Körperbehinderte, wird durch den Landkreis Karlsruhe auf Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aus dem Jahr 1977, zuletzt geändert am 16. Juli 2013, betrieben. Beteiligt an dieser Vereinbarung sind die Landkreise Karlsruhe (Schulträger), Calw und Rastatt sowie die Stadtkreise Karlsruhe und Baden-Baden. Das Regionalisierungskonzept beinhaltet neben der Stammschule in Langensteinbach Außenstellen in Kronau (Außenstelle Nord), Karlsruhe und Rastatt (Außenstelle Süd).

Die Außenstelle Süd ist seit dem Schuljahr 2006/07 in der Liegenschaft der Stadt Rastatt, Friedrich-Ebert-Str. 24, auf rund 677 qm untergebracht. Körperbehinderte Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Rastatt und dem Stadtkreis Baden-Baden erhalten dort in den ersten sechs Schulbesuchsjahren bis zur Hauptstufe eine möglichst wohnortnahe Beschulung. Ab der Oberstufe besuchen diese Schülerinnen und Schüler die Stammschule in Langensteinbach.

Der Mietvertrag mit der Stadt Rastatt läuft am 31. Juli 2015 aus. Eine Verlängerung ist grundsätzlich wegen Eigenbedarfs der Stadt Rastatt ausgeschlossen. Der Schulträgerverbund hat jedoch übereinstimmend für den Weiterbestand einer südlichen Außenstelle im Landkreis Rastatt votiert. In Abstimmung mit den regionalen Partnern wurde aus verschiedenen Standortalternativen im Gebiet des Landkreises Rastatt der Standort Gaggenau, Schulzentrum Dachgrub/Erich-Kästner-Schule (An-/Umbau) gewählt, und dort einem Anbau an die bestehende Erich-Kästner-Förderschule (EKS) zugestimmt.

Der Standort in Gaggenau - Bad Rotenfels vereinigt mehrere Vorteile in sich:

- Grundstückseigentümer ist der Landkreis Rastatt
- die geografische Lage im vorderen Murgtal ist verkehrlich gut angebunden, die Grundstückssituation ermöglicht ein Zusammenwirken mit dem gesamten Schulzentrum (Realschule, Grundschule, Förderschule, Kindergarten), Sporthallen und großzügige Grün-/Bewegungsflächen sind vorhanden; eine Zufahrtsmöglichkeit über das Grundstück bis zur Schule ist gegeben
- die Mitnutzung von Räumen in der Förderschule und damit Nutzungssynergien sind möglich
- der Standort wird von Seiten der Kultusverwaltung begrüßt, ein Ausbau zum Bildungs- und Beratungszentrum, Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen und Kindergärten (Inklusion) sind möglich; zukünftige Veränderungen der Schülerzahlen erlauben eine flexible Reaktion und Organisation im Zusammenwirken.

Das im November 2013 bei der Kultusverwaltung beantragte Raumprogramm wurde mit Schreiben vom 25.04.2014 genehmigt. Anfang Juni 2014 erhielt die Stadt Karlsruhe Kenntnis von dem erweiterten Raumprogramm sowie von den neuen, nach oben korrigierten Schülerprognosezahlen des Landes. Bei der zugrunde gelegten Schülerzahl geht die Kultusverwaltung entgegen der aktuellen Zahl von 22 Kindern in vier Klassen von zukünftig mindestens sechs Klassen (36 Schüler) bis hin zu acht Klassen (48 Schüler) aus. Da von Seiten des Landkreises Karlsruhe als Schulträger bereits von vornherein die Nutzung von Synergien im Bestandsgebäude der Erich-Kästner-Schule signalisiert wurde, beträgt die nun genehmigte, förderfähige Programmfläche (ohne Verkehrs- und Nebennutzflächen) 646 – 712 m<sup>2</sup>. Zum einen legt die Kultusverwaltung dabei eine mittelfristig überdurchschnittliche Erhöhung der Schülerzahlen

zugrunde. Zum Anderen geht sie aber auch davon aus, dass durch den Anbau der Außenstelle an eine bestehende Schule nicht unerhebliche Raumsynergien genutzt werden und dass insbesondere Lehrküche, Verteilerküche, Speiseraum, Werkraum und Computerraum über eine Mitnutzung des Gebäudebestands abgedeckt werden können.

Nach der aktuellen Entwurfsplanung werden an Programmfläche im Neubaubereich 557 m<sup>2</sup> geschaffen, weitere 517 m<sup>2</sup> werden der ausschließlichen Nutzung durch die LGS oder durch gemeinsame Nutzung der LGS und der EKS aus dem Bestandsgebäude der EKS zugeordnet. Damit wird der LGS mit 1074 m<sup>2</sup> Programmfläche (ohne Verkehrs- und Nebennutzflächen) das Doppelte an Fläche wie in der aktuellen Außenstelle Rastatt zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird ein Aufzug ins OG geschaffen. Die hohe Zahl der zusätzlichen Fläche im Bestand der EKS ergibt sich auch aus der Tatsache, dass die gemeinsam zu nutzenden Flächen teilweise über den im genehmigten Raumprogramm vorgesehenen Maßen liegen. Das aufgrund der Schülerzahl der LGS derzeit noch nicht benötigte sechste Klassenzimmer wird optional im Bestand im Obergeschoss der EKS vorgesehen und der LGS zugeordnet, sobald die tatsächliche Schülerzahlenentwicklung dies erfordert. Parallel dazu ist bei der EKS ein rückläufiger Schülerzahlentrend zu erwarten. Die optimale Nutzung von Synergien im bestehenden Gebäude reduziert die durch den Neubau zu schaffende Fläche erheblich und bietet der LGS ein großzügiges Entwicklungspotential. Dies ist im Westlichen auf die außerordentlich große Kooperationsbereitschaft und Offenheit der Erich-Kästner-Schule zurückzuführen.

Die genannte Größenordnung überschreitet deutlich die ursprünglich vom Landkreis Karlsruhe angenommene Fläche, die sich zunächst an den derzeit genutzten Räumen in der bestehenden Außenstelle Rastatt (520 m<sup>2</sup> Programmfläche) orientierte. Insoweit belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten des Anbaus, der Bestandsanpassung und der Einrichtung aus heutiger Sicht auf rund 3 Millionen Euro, entgegen der zunächst in der Vorlage 2013/0151 vom 19.11.2013 genannten geschätzten Kosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro. Die Entwurfsplanung hat der Landkreis Karlsruhe in intensiven Vorgesprächen mit den beiden Schulen, dem Regierungspräsidium Karlsruhe und den regionalen Partnern abgestimmt. Auf der Grundlage dieser grundsätzlich förderfähigen Planung sind Schulbaufördermittel in Höhe von 1,2 Millionen Euro errechenbar. Damit ergibt sich aus heutiger Sicht eine durch die Träger zu finanzierende Baukostensumme von 1,8 Millionen Euro.

Nach den aktuellen Schülerquoten ergeben sich aus heutiger Sicht folgende Finanzierungsanteile für die regionalen Partner:

Landkreis Karlsruhe	43,8%	788.400 Euro
Stadtkreis Karlsruhe	33,63%	605.340 Euro
Landkreis Rastatt	17,7%	318.600 Euro
Stadtkreis Baden-Baden	3,54%	63.720 Euro
Landkreis Calw	1,33%	23.940 Euro
Gesamtkosten (unter Berücksichtigung SchBauFö)		1.800.000 Euro

Der Landkreis Karlsruhe hat die regionalen Partner gebeten, in ihren Gremien noch vor der Sommerpause die formalen Beschlüsse zur Umsetzung der Entwurfsplanung und zur anteiligen Kostentragung herbeiführen. Danach erfolgen die Weiterführung der Planung, das Baugenehmigungsverfahren und der Baubeginn. Ziel ist eine Fertigstellung bis Herbst 2015, da durch die späte Entscheidung der Kultusverwaltung über das beantragte Raumprogramm ein Baubeginn erst in der zweiten Jahreshälfte 2014 möglich sein wird. Je nach Bauverlauf wird der Landkreis Karlsruhe mit der Stadt Rastatt Gespräche aufnehmen, um den Verbleib der Außenstelle Süd in den derzeit noch mietweise genutzten Räume auch über das Ende der derzeitigen Mietzeit (31.07.2015) hinaus übergangsweise bis zur Bezugsfähigkeit der neuen Außenstelle in Gaggenau-Bad Rotenfels sicherzustellen.

Entsprechend der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den Bau und Betrieb der Ludwig-Guttman-Schule erfolgt bei Baumaßnahmen die Vorfinanzierung durch den Schulträger Landkreis Karlsruhe. Mit der Schlussabrechnung der Maßnahme und der Vereinnahmung der Schulbaufördermittel ist aus heutiger Sicht frühestens im Haushaltsjahr 2016 zu rechnen. Damit werden auch die anteiligen Rückflüsse von Seiten der beteiligten regionalen Partner voraussichtlich frühestens im Haushaltsjahr 2016 realisiert.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Schulbeirat und im Hauptausschuss der anteiligen Kostentragung an den Gesamtherstellungs- und Umbaukosten gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Bau und Betrieb der Ludwig-Guttman-Schule in der Größenordnung von voraussichtlich rund 605.000 Euro zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel in den Entwurf des Doppelhaushalts 2015/16 aufzunehmen.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

4. Juli 2014